Gefährliche Rolle

Autor(en): **Varlin [Guggenheim, Willy]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 49

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

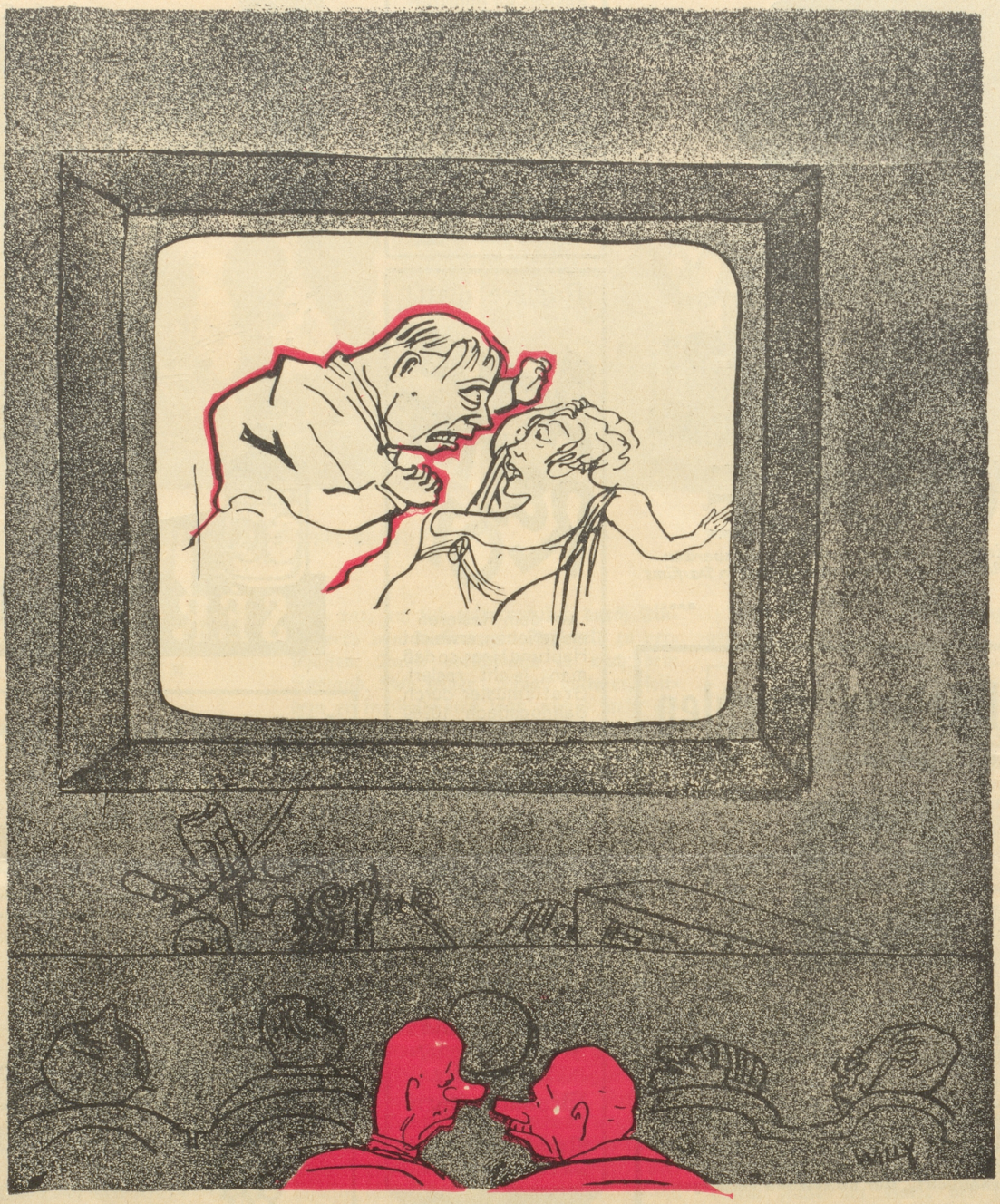
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gefährliche Rolle

Guggenheim



„Weischt was Heiri, mer wartet uf dä Chaib am Usgang und gänd em uf de Grind."

Schauspielerinnen-Verleih-A.-G.

Aus dem „Film", der in Berlin erscheinenden Fachzeitschrift für Filmwesen:

„Lien Deyers verklagt Fritz Lang auf einen Vertrag hin, nach dem Deyers an andere Firmen ausgeliehen werden kann, wenn sie bei Lang nicht spielen kann. Die Lang-Gesellschaft bekommt für sie 1000 Mk. pro Woche. Deyers fühlt sich ausgenutzt. Ein Vergleichsversuch scheiterte. — In der Verhandlung ist festgestellt worden, daß die Herren Lang, Fellner und Somlo aus der Vermietung der jungen Schauspielerin binnen kaum einem Jahr nicht weniger als 22,000 Mark gezogen haben. Das Arbeitsgericht Berlin hat seine Entscheidung dahin verkündet, daß der Vertrag zwischen Lien Deyers und der „Fritz-Lang-Film G. m. b. H." als sittenwidrig für nichtig erklärt wird ..."

Nun, Herr Lang, wäre das nicht ein guter Stoff zur Verfilmung, so im Stile „Verfolgte Unschuld im Sturme des Lebens" oder „Die Mädchenhändler von Berlin" oder „Kino! Kino! — Hihihi!"

Pamey

*

Eine Filmbesprechung in der „S. Z." stellt fest, in der verfilmten „Biene Maya" käme eine „Hornusserschlacht" vor. Demnach muß dieser Film in der Schweiz hergestellt worden sein. Oder es sind die betreffenden Hornusser nach Deutschland engagiert worden für die betreffende Schlacht.

*

In einer bekannten Zürcher Zeitung lese ich über einen Film:

„... Die französische Schauspielerin Virginia Nalli spielt mit schlanker Intelligenz das Montmartre-Mädchen und die Weltdame ..."

Schlank bis zum Hirn hinan. Wenn das nicht zieht!

„City-Excelsior"
Zürich
Bahnhofstr./Sihlstr.
Das sehenswerte
Wein- und Bierrestaurant
H. Dürr

Bahnhof-Buffet
Inhaber: S. Scheidegger-Hauser
Erstklassig in Küche und Keller
BERN
Kleine Säli Sitzungszimmer